

Außerschulischer Lernort

Kläranlage der Stadtwerke Bad Oeynhausen



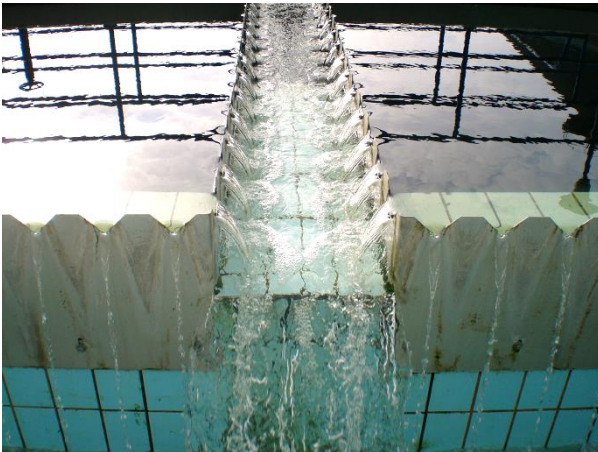
Adresse:

Dehmer Straße 1
32549 Bad Oeynhausen

Telefon: 05731 139000

E-Mail: info@stadtwerke-badoeynhausen.de

<http://www.stadtwerke-badoeynhausen.de>



Beschreibung:

Die Kläranlage der Stadtwerke Bad Oeynhausen ist im Jahr 1972 errichtet worden und hat eine Größe von 63.000 Einwohnerwerten (EW). Die Kläranlage, in der durchschnittlich 11.000 m³ Abwasser pro Tag gereinigt werden, ist von der Energieagentur NRW als Vorzeiganlage für eine "Energie-Plus-Kläranlage" ausgezeichnet worden. Das anfallende Klärgas wird vollständig für die Erzeugung von Wärme und Strom mittels Kraft-Wärme-Kopplung genutzt. Die Abwässer werden mechanisch und biologisch nach dem Belebungsverfahren gereinigt. Darüber hinaus wurde zur weiteren Abwasserreinigung eine Flockungsfiltration eingerichtet, in der eine weitestgehende Phosphoreliminierung erfolgt. Die so gereinigten Abwässer gelangen anschließend in der Werre. Um die Umwelt vor schädlichen Mikroschadstoffen (Medikamentenreste etc.) zu schützen, wird derzeit auf der Kläranlage ein Forschungsvorhaben zur Eliminierung dieser Stoffe umgesetzt.

Lernangebot

Abwasserreinigung

Kontakt:

Herr Gunnar Beermann

Telefon: 05731 139300

E-Mail: g.beermann@stadtwerke-badoeynhausen.de

Klassenstufen:

Kita 1-2 **3-4** **5-6** **7-8** **9-10** **11-12** **13-14** Erw

Materialien bzw. Methoden

Schülermaterialien (Vor-, Nachbereitung bzw. für Besuch), Führung durch Personal des Lernortes

Materialien Link

www.stadtwerke-badoeynhausen.de

Teilnehmerzahl:

max. 30 Teilnehmer, 2 Gruppen sind möglich

Dauer der Veranstaltung:

45 bis 90 Min.

Kosten:

kostenfrei

Sanitäre Anlagen:

Ja

Fach:

Technik, Biologie

Rubrik:

Umwelt und Natur, Naturwissenschaft und Technik

Beschreibung des Lernangebotes:

Auf der Kläranlage werden die verschiedenen Reinigungsstufen der Abwasserreinigung vorgestellt. Der Weg des Abwassers durch die Anlage und die verschiedenen Reinigungsprozesse werden erfahrbar. Der technische und finanzielle Aufwand für den Gewässerschutz werden deutlich.

Barrierefreiheit:

nein